

Geschäftsstelle der lagE | Maschstraße 30 | 30169 Hannover

Niedersächsisches Kultusministerium  
Frau Hasemann

Postfach 161  
30001 Hannover

Hannover, 03.03.2017

## Stellungnahme zur Richtlinie Quik

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, als lagE e.V. zu der Richtlinie Quik Stellung nehmen zu dürfen.

Seit vielen Jahren setzen wir uns fachpolitisch für einen deutlich besseren Fachkraft-Kind-Schlüssel in den Kindertagesstätten ein. Der 2015 in Kraft getretene Stufenplan zur Einführung der „Dritten Kraft“ in Krippen ist sehr erfolgreich und bedeutet nicht nur Entlastung, sondern vielmehr eine deutliche Verbesserung der pädagogischen Qualität in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren.

Die Investition der Bundesteilhabepauschale von jährlich 60 Millionen € und deren geplanter Verstetigung wäre von uns gern als erster Schritt in Richtung „Dritte Kraft im Kindergarten“ bewertet und begrüßt worden. Leider unterscheidet sich Quik deutlich von dem Krippenstufenplan und wird den beiden wichtigsten fachpolitischen Zielen „mehr Qualität in den Kitas“ und „Maßnahmen gegen den Fachkraftmangel“ nicht gerecht.

Der jetzige Kita-Personalmangel wurde mindestens seit 2008 vom Deutschen Jugendinstitut prognostiziert und auch zu diesem Zeitpunkt bereits im Nds. Landtag thematisiert. Wir befinden uns mittlerweile in einer Situation, in der Kita-Träger in ihrer Not bereits Öffnungszeiten reduzieren oder sogar Gruppen tageweise ganz schließen müssen.



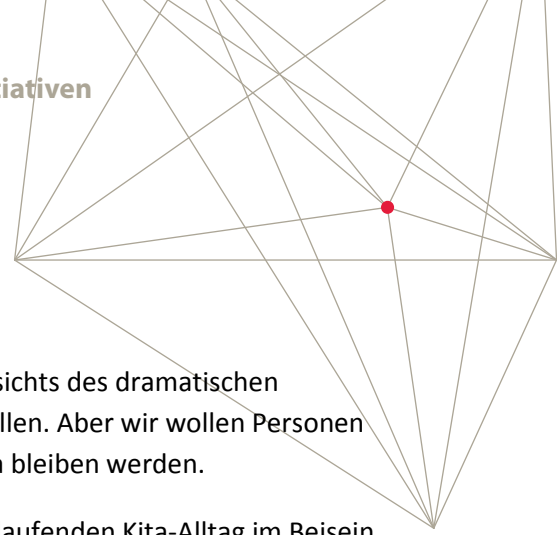
### Geschäftsstelle

Maschstraße 30 | 30169 Hannover

T 0511 161 4045 | [info@lage-ev.de](mailto:info@lage-ev.de) | [www.lage-ev.de](http://www.lage-ev.de)

Bankverbindung: Volksbank Hannover DE89 2519 000 1034 81760 00

**Kontaktstellen** DEB e.V., Braunschweig | [www.deb-bs.de](http://www.deb-bs.de) Kinderhaus e.V., Göttingen | [www.khgoe.de](http://www.khgoe.de)  
Kinderladen-Initiative Hannover e.V. | [www.kila-ini.de](http://www.kila-ini.de) Die Rübe e.V., Lüneburg | [www.ruebe-lueneburg.de](http://www.ruebe-lueneburg.de)  
KiB e.V., Oldenburg | [www.kib-ol.de](http://www.kib-ol.de) Verein für Kinder e.V., Oldenburg | [www.verein-fuer-kinder.de](http://www.verein-fuer-kinder.de)  
DEOS e.V., Osnabrück | [www.d-e-o-s.de](http://www.d-e-o-s.de) Verbund Bremer Kindergruppen e.V. | [www.verbundbremerkindergruppen.de](http://www.verbundbremerkindergruppen.de)



Wir sind als Interessenvertretung von vielen kleinen Kita-Trägern angesichts des dramatischen Fachkraftmangels gern dazu bereit auch Quereinsteiger/innen einzustellen. Aber wir wollen Personen einarbeiten und qualifizieren, die langfristig als Fachpersonal in der Kita bleiben werden.

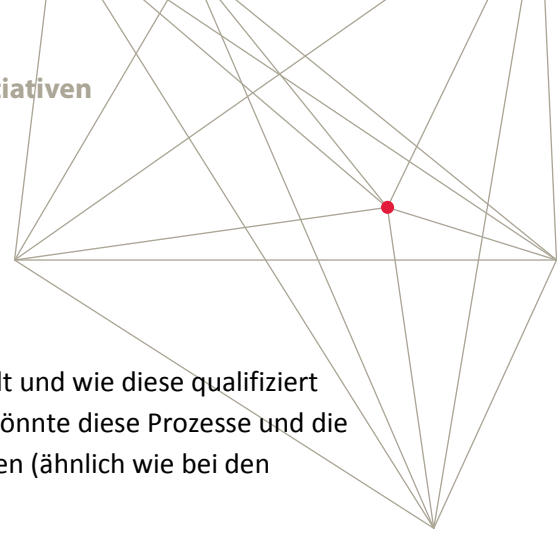
Die zusätzliche Aufgabe für ErzieherInnen, nicht-qualifizierte Kräfte im laufenden Kita-Alltag im Beisein der Kinder einzuarbeiten ist unrealistisch und nachteilig für die pädagogische Arbeit. Praxisanleitung braucht Zeit, die sich nur lohnt, wenn die Kräfte auf Dauer bleiben. Praxisanleitung ist nebenher und ohne zusätzliche Ressourcen nicht zu leisten.

Mit der RL Quik könnte u.E. viel mehr erreicht werden, wenn eine berufsbegleitende Qualifizierung verpflichtend festgelegt würde und damit Fachkräfte gewonnen werden könnten.

Es ist für uns nicht nachzuvollziehen, dass eine Maßnahme wie Quik nicht drauf abzielt, Personal langfristig zu generieren, sondern auf die Einstellung von Hilfskräften setzt.

Aus unserer Sicht bedarf die Richtlinie Quik folgender Nachbesserungen:

- a. Die vom Land finanzierten Einführungskurse müssen flächendeckend angeboten und verpflichtend besucht werden.
- b. Die Einführungskurse müssen anspruchsvolle und umfangreiche Kurse darstellen.
- c. Die nicht qualifizierten Zusatzkräfte müssen vor Ort die Möglichkeit haben eine berufsbegleitende Teilzeitausbildung mindestens zur Sozialpädagogischen Assistenz zu machen. Bisher bieten dies nur 14 Schulen in dem Flächenland Niedersachsen an. Halbtags beschäftigten Zusatzkräften mit geringem Einkommen ist aus unserer Sicht die Übernahme von Fahrzeiten und Fahrtkosten zu einem der wenigen Standorte nicht zuzumuten. In der jetzigen Mangelsituation sind vielfältige Ausbildungsformen nötig, um Menschen in unterschiedlichsten beruflichen und persönlichen Situationen ein attraktives Ausbildungsangebot bieten zu können. Das Bundesprogramm Quereinstieg, an dem sich Niedersachsen nicht beteiligt hat, bietet eine vergütete Teilzeitausbildung.
- d. Für einen gelingenden Quereinstieg ist eine gute Qualifizierung durch Schule und Praxisfeld nötig. Nicht erst seit dem Bundesprogramm „Lernort Praxis“ ist deutlich geworden, dass Quereinsteiger/innen, genauso wie Praktikant/innen, FSJ und BFDler/innen viel Begleitung in der Kita-Praxis brauchen. Der Personenkreis, der geeignet ist, um langfristig in der Kita zu bleiben, muss gut angeleitet werden. Dazu müssen Ressourcen bereitgestellt werden: Bundesländer wie Berlin und Brandenburg unterstützen bereits jeden Quereinstieg durch eine Personalkostenpauschale.



e. Die Prozesse vor Ort hinsichtlich der Fragen, welche Kräfte eingestellt und wie diese qualifiziert werden, müssen im Dialog mit den Kita-Trägern stattfinden. Das Land könnte diese Prozesse und die Erarbeitung einer Art regionalen Konzepts für Quik durch einen Leitfaden (ähnlich wie bei den Sprachfördermitteln) unterstützen.

f. Wir regen an, dass die Richtlinie spätestens nach einem Jahr dahingehend ausgewertet wird, wie viele Fachkräfte und wie viele Hilfskräfte eingestellt und weiterqualifiziert worden sind.

Die bereits sehr fortgeschrittene Planung eines Kita-Qualitätsentwicklungsgesetzes des Bundes ermöglicht perspektivisch die Finanzierung der „Dritten Kraft“ in Kitas und weitere Qualitätsverbesserungen wie z.B. Praxisanleitung, Fachberatungsausbau und Leitungsfreistellungen. Derzeitige Planungen gehen von der Bereitstellung von Bundesgeldern für die frühkindliche Bildung ab 2018 aus: Beginnend mit 1 Milliarde, jährlich aufsteigend um je eine Milliarde, so dass ab dem Jahr 2022 5 Milliarden dauerhaft jährlich zur Verfügung stehen sollen.

Über die RL Quik könnten bereits Grundlagen gelegt werden durch:

- a. die Verankerung der Dritten Fachkraft im KitaG statt Personal über befristete Mittel zu finanzieren.
- a. eine verbindliche berufsbegleitende Qualifizierung für fachfremde Zusatzkräfte
- b. die Finanzierung von Praxisanleitung für den hohen Personalentwicklungsbedarf
- c. die Verankerung eines Dialogs mit den Kita-Trägern statt dem wenig verbindlichen „ins Benehmen setzen“

Der Nds. Landtag scheint sich über die Einführung eines beitragsfreien Kindergartenplatzes einig zu sei. Wenn für diese familienentlastende Maßnahme die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, ist das erfreulich. Wenn hierfür aber die zukünftigen Bundesmittel verplant werden, statt sie in die Strukturqualität zu investieren, geht dies an den Bedürfnissen der Kinder vorbei und würde aus unser Sicht den politischen Versprechungen der letzten Jahre widersprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Lüpke